



Landesamt für Statistik
Niedersachsen



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rastede

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

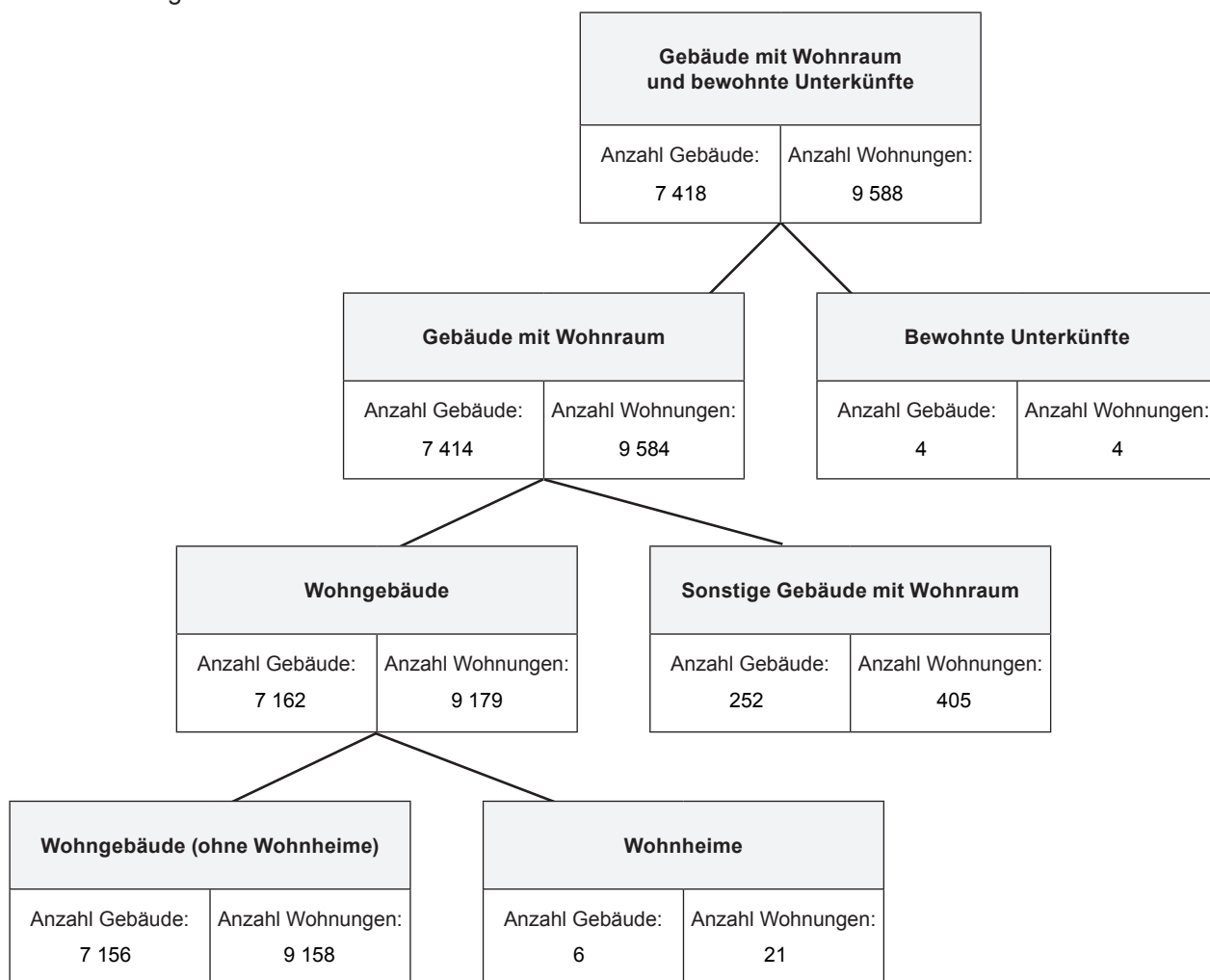
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 414	9 584	7 162	9 179
Baujahr				
Vor 1919	649	892	587	805
1919 - 1948	511	714	465	616
1949 - 1978	3 049	3 973	2 976	3 873
1979 - 1986	943	1 143	919	1 091
1987 - 1990	291	359	282	344
1991 - 1995	496	733	483	711
1996 - 2000	641	780	626	765
2001 - 2004	278	322	278	316
2005 - 2008	444	524	434	514
2009 und später	112	144	112	144
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	5 934	7 465	5 814	7 270
mit 1 Wohnung	4 973	4 973	4 889	4 889
mit 2 Wohnungen	735	1 441	717	1 402
mit 3 und mehr Wohnungen	226	1 051	208	979
Doppelhaushälfte Insgesamt	695	998	692	995
mit 1 Wohnung	518	518	518	518
mit 2 Wohnungen	115	220	112	217
mit 3 und mehr Wohnungen	62	260	62	260
Gereihtes Haus Insgesamt	454	691	442	661
mit 1 Wohnung	369	369	360	360
mit 2 Wohnungen	30	(60)	30	60
mit 3 und mehr Wohnungen	55	262	52	241
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	331	430	214	(253)
mit 1 Wohnung	266	266	176	176
mit 2 Wohnungen	53	102	32	(53)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(62)	6	24
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	6 126	6 126	5 943	5 943
2 Wohnungen	933	1 823	891	1 732
3 - 6 Wohnungen	323	1 319	296	1 207
7 - 12 Wohnungen	29	248	29	229
13 und mehr Wohnungen	3	68	3	68
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	312	979	303	931
Privatperson/-en	6 888	8 015	6 687	7 716
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	125	383	125	383
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	29	9	22
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	33	(57)	14	29
Bund oder Land	10	10	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	34	(108)	21	95

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	94	(107)	85	98
Etagenheizung	377	794	365	773
Blockheizung	49	106	45	102
Zentralheizung	6 794	8 459	6 570	8 091
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	87	(99)	84	(96)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	19	13	19

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 414	1 192	1 992	2 125	2 105
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	7 414	1 192	1 992	2 125	2 105
Wohngebäude	7 162	1 084	1 949	2 071	2 058
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 156	1 084	1 949	2 071	2 052
Wohnheime	6	-	-	-	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	252	108	43	54	47
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	5 934	972	1 542	1 765	1 655
mit 1 Wohnung	4 973	706	1 279	1 532	1 456
mit 2 Wohnungen	735	191	232	188	124
mit 3 und mehr Wohnungen	226	(75)	(31)	45	(75)
Doppelhaushälfte Insgesamt	695	59	178	(165)	293
mit 1 Wohnung	518	(31)	103	(129)	255
mit 2 Wohnungen	115	21	(42)	20	32
mit 3 und mehr Wohnungen	62	7	33	16	6
Gereihtes Haus Insgesamt	454	(9)	219	129	(97)
mit 1 Wohnung	369	6	162	117	(84)
mit 2 Wohnungen	30	-	24	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	55	3	33	9	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	331	(152)	(53)	66	60
mit 1 Wohnung	266	99	50	60	57
mit 2 Wohnungen	53	(44)	(3)	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	9	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	6 126	842	1 594	1 838	1 852
2 Wohnungen	933	256	301	217	159
3 - 6 Wohnungen	323	(91)	(91)	64	(77)
7 - 12 Wohnungen	29	3	6	3	17
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	312	64	69	77	(102)
Privatperson/-en	6 888	1 107	1 810	2 009	1 962
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	125	-	94	10	21
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	6	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(33)	3	(16)	6	8
Bund oder Land	10	-	-	7	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	34	12	3	10	9

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(94)	(23)	12	28	31
Etagenheizung	377	54	(111)	90	122
Blockheizung	49	-	24	10	15
Zentralheizung	6 794	1 070	1 816	1 983	1 925
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(87)	(32)	29	14	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	13	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rastede	Landkreis Ammerland	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 414	40 864	754 298	2 218 092	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	649	2 311	54 756	253 155	2 655 042
1919 - 1948	511	2 608	66 702	203 850	2 307 543
1949 - 1978	3 049	15 742	302 256	920 337	7 188 157
1979 - 1986	943	4 943	81 091	214 769	1 828 250
1987 - 1990	291	1 818	31 565	80 500	736 588
1991 - 1995	496	3 279	59 374	149 172	1 153 484
1996 - 2000	641	4 762	77 134	196 092	1 434 704
2001 - 2004	278	2 626	41 015	104 661	790 074
2005 - 2008	444	2 007	28 569	69 532	594 658
2009 und später	(112)	768	11 836	26 024	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	7 414	40 864	754 298	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	7 162	39 354	725 856	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 156	39 316	725 132	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	6	38	724	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	252	1 510	28 442	74 632	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	5 934	32 626	573 394	1 585 905	11 670 098
mit 1 Wohnung	4 973	27 315	453 643	1 184 370	7 865 099
mit 2 Wohnungen	735	3 795	80 266	265 230	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	226	1 516	39 485	136 305	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	695	4 440	83 110	248 642	2 767 712
mit 1 Wohnung	518	3 596	64 410	183 305	1 961 269
mit 2 Wohnungen	115	601	12 101	37 206	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	62	243	6 599	28 131	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	454	2 030	68 396	301 867	3 714 711
mit 1 Wohnung	369	1 611	47 279	198 895	2 093 366
mit 2 Wohnungen	30	(137)	5 387	19 858	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	55	(282)	15 730	83 114	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	331	1 768	29 398	81 678	770 097
mit 1 Wohnung	266	1 313	20 350	51 793	419 909
mit 2 Wohnungen	53	286	4 970	14 866	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(169)	4 078	15 019	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	6 126	33 835	585 682	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	933	4 819	102 724	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	323	1 925	54 316	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	29	(214)	9 811	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	(71)	1 765	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rastede	Landkreis Ammerland	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	312	1 818	43 562	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	6 888	37 904	683 755	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	7	4 908	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	125	680	5 868	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	(123)	8 527	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(33)	(179)	3 730	14 669	131 832
Bund oder Land	10	(38)	1 113	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	34	115	2 835	8 039	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(94)	494	14 847	87 529	1 020 473
Etagenheizung	377	2 129	49 334	146 310	1 218 091
Blockheizung	49	(187)	4 476	19 262	186 429
Zentralheizung	6 794	37 309	661 932	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(87)	673	21 486	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	(72)	2 223	7 218	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rastede	Landkreis Ammerland	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,8	5,7	7,3	11,4	14,0
1919 - 1948	6,9	6,4	8,8	9,2	12,2
1949 - 1978	41,1	38,5	40,1	41,5	38,0
1979 - 1986	12,7	12,1	10,8	9,7	9,7
1987 - 1990	3,9	4,4	4,2	3,6	3,9
1991 - 1995	6,7	8,0	7,9	6,7	6,1
1996 - 2000	8,6	11,7	10,2	8,8	7,6
2001 - 2004	3,7	6,4	5,4	4,7	4,2
2005 - 2008	6,0	4,9	3,8	3,1	3,1
2009 und später	(1,5)	1,9	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	96,3	96,2	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	96,2	96,1	96,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	3,7	3,8	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,0	79,8	76,0	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	67,1	66,8	60,1	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	9,9	9,3	10,6	12,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	3,7	5,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,4	10,9	11,0	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	7,0	8,8	8,5	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	1,5	1,6	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,6	0,9	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,1	5,0	9,1	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	5,0	3,9	6,3	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,3)	0,7	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(0,7)	2,1	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	4,3	3,9	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	3,2	2,7	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	(0,4)	0,5	0,7	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,6	82,8	77,6	73,0	65,2
2 Wohnungen	12,6	11,8	13,6	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	4,7	7,2	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	(0,5)	1,3	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,0	(0,2)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rastede	Landkreis Ammerland	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	4,4	5,8	6,8	9,3
Privatperson/-en	92,9	92,8	90,6	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,0	0,0	0,7	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,7	1,7	0,8	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	(0,3)	1,1	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,4)	(0,4)	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	(0,1)	0,1	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,3)	1,2	2,0	3,9	5,4
Etagenheizung	5,1	5,2	6,5	6,6	6,4
Blockheizung	0,7	(0,5)	0,6	0,9	1,0
Zentralheizung	91,6	91,3	87,8	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(1,2)	1,6	2,8	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	(0,2)	0,3	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 584	9 179	9 158	21	405
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 962	5 827	5 821	6	(135)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 384	3 129	3 114	15	255
Ferien- und Freizeitwohnung	(61)	52	52	-	9
Leer stehend	177	171	171	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	89	83	83	-	6
40 - 59	723	657	648	9	(66)
60 - 79	1 440	1 361	1 352	9	79
80 - 99	1 511	1 429	1 429	-	(82)
100 - 119	1 552	1 488	1 488	-	64
120 - 139	1 741	1 691	1 691	-	(50)
140 - 159	1 245	1 222	1 219	3	23
160 - 179	517	508	508	-	9
180 - 199	301	294	294	-	7
200 und mehr	465	446	446	-	19
Zahl der Räume					
1 Raum	53	43	43	-	10
2 Räume	316	281	272	9	35
3 Räume	1 101	1 021	1 015	6	80
4 Räume	1 871	1 755	1 752	3	(116)
5 Räume	2 146	2 085	2 085	-	61
6 Räume	1 752	1 700	1 700	-	52
7 und mehr Räume	2 345	2 294	2 291	3	(51)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	9 419	9 021	9 003	18	398
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	13	10	10	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	123	123	123	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	29	25	22	3	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rastede	Landkreis Ammerland	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 584	54 330	1 129 322	3 817 953	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 962	33 090	622 448	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 384	19 482	457 120	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(61)	691	20 941	44 461	224 529
Leer stehend	177	1 067	28 764	139 663	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	89	835	32 676	135 701	2 177 061
40 - 59	723	4 140	119 936	493 010	7 288 734
60 - 79	1 440	7 704	188 035	778 496	9 663 142
80 - 99	1 511	7 890	183 065	636 419	6 987 435
100 - 119	1 552	9 379	173 064	535 634	4 913 194
120 - 139	1 741	9 986	172 569	510 816	4 211 779
140 - 159	1 245	6 672	111 264	315 581	2 394 089
160 - 179	517	3 121	56 769	154 922	1 117 240
180 - 199	301	1 974	36 118	97 019	686 793
200 und mehr	465	2 629	55 777	159 028	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	53	542	17 644	87 807	1 306 117
2 Räume	316	1 960	52 941	204 749	3 735 658
3 Räume	1 101	6 510	158 253	626 353	8 890 843
4 Räume	1 871	9 949	232 531	932 923	10 410 969
5 Räume	2 146	11 728	224 647	750 038	6 855 418
6 Räume	1 752	9 834	176 548	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	2 345	13 807	266 709	694 346	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	9 419	53 795	1 119 666	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	13	118	3 146	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	123	236	1 838	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	29	181	4 623	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rastede	Landkreis Ammerland	Statistische Region Weser-Ems	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,2	60,9	55,1	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,3	35,9	40,5	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,6)	1,3	1,9	1,2	0,6
Leer stehend	1,8	2,0	2,5	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	1,5	2,9	3,6	5,4
40 - 59	7,5	7,6	10,6	12,9	18,0
60 - 79	15,0	14,2	16,7	20,4	23,8
80 - 99	15,8	14,5	16,2	16,7	17,2
100 - 119	16,2	17,3	15,3	14,0	12,1
120 - 139	18,2	18,4	15,3	13,4	10,4
140 - 159	13,0	12,3	9,9	8,3	5,9
160 - 179	5,4	5,7	5,0	4,1	2,8
180 - 199	3,1	3,6	3,2	2,5	1,7
200 und mehr	4,9	4,8	4,9	4,2	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	1,0	1,6	2,3	3,2
2 Räume	3,3	3,6	4,7	5,4	9,2
3 Räume	11,5	12,0	14,0	16,4	21,9
4 Räume	19,5	18,3	20,6	24,4	25,7
5 Räume	22,4	21,6	19,9	19,7	16,9
6 Räume	18,3	18,1	15,6	13,6	10,9
7 und mehr Räume	24,5	25,4	23,6	18,2	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,3	99,0	99,1	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,3	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,3	0,4	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Apen	-	-	1,2
Bad Zwischenahn	58,8	-	1,5
Edewecht	70,3	-	1,2
Rastede	65,1	-	1,3
Westerstede, Stadt	-	-	1,3
Wiefelstede	-	-	1,3
Landkreis Ammerland	64,4	-	1,3
Statistische Region Weser-Ems	59,0	108,5	1,5
Niedersachsen	54,4	102,0	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Apen	65,5	-	-
Bad Zwischenahn	57,5	-	40,3
Edeweicht	-	1,6	29,3
Rastede	-	1,9	-
Westerstede, Stadt	62,4	-	-
Wiefelstede	-	-	-
Landkreis Ammerland	63,2	1,8	34,9
Statistische Region Weser-Ems	57,5	2,5	40,0
Niedersachsen	52,4	3,6	44,0
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	9 124	2 685	3 053	2 547	665	174
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 860	1 254	2 214	1 952	357	83
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 261	1 428	839	595	308	91
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	70	55	3	-	6	6
40 - 59	646	508	(105)	21	(6)	(6)
60 - 79	1 318	690	325	150	122	31
80 - 99	1 441	450	564	232	(153)	42
100 - 119	1 503	368	626	381	103	25
120 - 139	1 677	295	629	591	135	27
140 - 159	1 207	184	415	534	(56)	18
160 - 179	515	58	161	274	(16)	6
180 - 199	294	(23)	97	146	21	7
200 und mehr	453	54	128	218	(47)	6
Zahl der Räume						
1 Raum	(50)	44	3	-	-	3
2 Räume	274	194	43	16	15	6
3 Räume	1 000	670	(225)	43	(38)	24
4 Räume	1 745	682	597	267	160	(39)
5 Räume	2 052	464	783	611	163	(31)
6 Räume	1 708	315	653	575	136	29
7 und mehr Räume	2 295	316	749	1 035	153	42

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	9 124	2 685	3 455	1 385	1 118	357	124
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 860	1 254	2 391	987	863	273	(92)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 261	1 428	1 064	398	255	(84)	(32)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	70	55	15	-	-	-	-
40 - 59	646	508	117	9	9	-	3
60 - 79	1 318	690	430	(136)	(50)	6	6
80 - 99	1 441	450	673	(185)	(98)	(21)	14
100 - 119	1 503	368	677	(258)	(142)	46	12
120 - 139	1 677	295	694	330	273	64	21
140 - 159	1 207	184	447	(210)	(275)	(65)	26
160 - 179	515	58	170	104	132	(44)	(7)
180 - 199	294	(23)	107	54	(50)	(50)	10
200 und mehr	453	54	(125)	(99)	89	61	25
Zahl der Räume							
1 Raum	(50)	44	6	-	-	-	-
2 Räume	274	194	64	7	6	3	-
3 Räume	1 000	670	269	(34)	18	9	-
4 Räume	1 745	682	712	243	81	21	6
5 Räume	2 052	464	878	342	280	62	26
6 Räume	1 708	315	729	328	268	50	18
7 und mehr Räume	2 295	316	797	431	465	212	74

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 124	2 232	842	6 050
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 860	1 539	680	3 641
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 261	693	162	2 406
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	70	12	-	58
40 - 59	646	191	15	440
60 - 79	1 318	362	72	884
80 - 99	1 441	454	138	849
100 - 119	1 503	423	(152)	928
120 - 139	1 677	367	160	1 150
140 - 159	1 207	223	132	852
160 - 179	515	(85)	60	370
180 - 199	294	51	(34)	209
200 und mehr	453	64	(79)	310
Zahl der Räume				
1 Raum	(50)	6	-	(44)
2 Räume	274	58	10	206
3 Räume	1 000	274	(43)	683
4 Räume	1 745	515	(104)	1 126
5 Räume	2 052	505	173	1 374
6 Räume	1 708	426	(193)	1 089
7 und mehr Räume	2 295	448	319	1 528

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Auskunftsdienst

E-Mail: statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de
Telefon: 0511 9898-1132, 1134
Telefax: 0511 9898-4132

Copyright

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

